

PROTOKOLL

für die 9. Stadtratssitzung Schmölln am 6. Februar 2020

Zeit : Donnerstag, 6. Februar 2020, von 18:30 Uhr bis 21:51 Uhr

Ort : Saal des Kompetenzzentrums der Sparkasse Altenburger Land,
2. Obergeschoss in 04626 Schmölln, Amtsplatz 3

anwesende Stadratsmitglieder:

Schrade, Sven (Bürgermeister)

Dr. Werner, Gundula (Stadtratsvorsitzende) – Fraktion Neues Forum

Dr. Siegmund, Volker – Fraktion SPD

Bär, Markus – Fraktion Bürger für Schmölln

Gampe, André – Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

Gleitsmann, Ralf – Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

Göbel, Jens – Fraktion Neues Forum

Großmann, Wolfgang – Fraktion DIE LINKE

Hippe, Winfried – Fraktion CDU

Katzenberger, Claus – Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

Keller, Jürgen – Fraktion Bürger für Schmölln

Keller, Katja – Fraktion DIE LINKE

Landgraf, Lutz – Fraktion Bürger für Schmölln

Mittelstädt, Peter – Fraktion SPD

Mielke, Matthias – Fraktion SPD

Radermacher, Roland – Fraktion Bürger für Schmölln

Rauschenbach, Claudia – Fraktion CDU

Schröter, Catja – Fraktion Bürger für Schmölln

Schulze, Simone – Fraktion CDU

Strobel, Ute – Fraktion DIE LINKE

Stubbe, Volker – Fraktion CDU

Wiswe, Jörg – Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

entschuldigte Stadratsmitglieder:

Burkhardt, Alexander – Fraktion SPD

Degner, Julian – Fraktion CDU

Franke, Andy – Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

Göthe, Wolfgang – Fraktion CDU

Helbig, Stefan – Fraktion SPD

Hübschmann, Klaus – Fraktion DIE LINKE

Lukasch, Ute – Fraktion DIE LINKE

Misselwitz, Jörg – Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

Paul, Steffen – fraktionslos (FDP)

Der Stadtrat Schmölln besteht aus 31 stimmberechtigten Mitgliedern. anwesend sind: siehe Tagungsverlauf
--

Ortsteilbürgermeister/in*:

anwesend: Fischer, Gerhard – OT Wildenbörten
Gampe, André – OT Nöbdenitz (siehe Stadtratsmitglied)

entschuldigt: Franke, Andy – OT Altkirchen (siehe Stadtratsmitglied)
Hiller, Torsten – OT Lumpzig
Meister, Carmen – OT Drogen

anwesende Amtsleiter*:

Frau Rödel – Amtsleiterin Hauptamt
Herr Erler – Amtsleiter Bauamt
Herr Peters – Amtsleiter Ordnungsamt
Frau Siebert – Stellvertretende Amtsleiterin Kämmerei
Herr Bürger – Mitarbeiter Kämmerei

Gäste*:

Herr Blum – Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH, Geschäftsführer
Herr Kühnast – Stadtwerke Schmölln GmbH, Geschäftsführer
Herr Golla – Mitarbeiter Bauhof
Herr Kühn – Mitarbeiter Stadtverwaltung SG IT

Sachkundige Bürger(in)*:

Brenn, Uwe (Technischer Ausschuss – Fraktion Bürger für Schmölln)
Müller, Monika (Sozialausschuss - Fraktion Bürger für Schmölln)

Presse*: Frau Borath – OTZ
Herr Rosenkranz – OVZ

Bürger*: 9

* anwesend siehe Tagungsverlauf

Öffentlicher Teil

Tagesordnung

1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Genehmigung der Niederschrift zur 8. Stadtratssitzung am 16. Januar 2020 (öffentlicher Teil)
4. Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln
5. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
6. Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder
7. Sonstiges

8. Beschlussvorlagen	<u>Vorl.Nr.:</u>
8.1. Beratung und Beschlussfassung zur Haushaltssatzung der Stadt Schmölln für das Jahr 2020 (Haushaltsplan-Stand 23.01.2020 bereits ausgereicht)	V 0147/2020*
8.2. Finanzplan mit dem Investitionsprogramm für 2019 – 2023	V 0148/2020
8.3. Beschluss über die Einleitung des Verfahrens zur 3. Änderung des Bebauungsplanes „Sportbad Schmölln“	V 0142/2020

Verlauf der Sitzung

zu 1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

Die Tagung wird von der Vorsitzenden des Stadtrates, Frau Dr. Werner, geleitet. Frau Dr. Werner eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und äußert sich kurz zur aktuellen politischen Situation, dem durch die Wahl des Ministerpräsidenten im Thüringer Landtag angerichteten „Scherbenhaufen“. Im Anschluss stellt sie die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 22 stimmberechtigten Stadtratsmitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

zu 2. Zustimmung zur Tagesordnung

Herr Keller beantragt, die Tagesordnung des öffentlichen Teils zur heutigen Sitzung (Anlage 1) wie folgt zu ändern:

Absetzung von TO-Punkten:

8.1. Beratung und Beschlussfassung zur Haushaltssatzung der Stadt Schmölln für das Jahr 2020	V 0147/2020
8.2. Finanzplan mit dem Investitionsprogramm für 2019 – 2023	V 0148/2020

Herr Keller begründet dies mit dem Fehlen des Entwurfsverfassers des zur Beratung stehenden Haushaltsplanes. Außerdem seien den Stadtratsmitgliedern die Unterlagen bezüglich der Änderungsanträge erst 3 Stunden vor Sitzungsbeginn zugegangen.

Herr Schrade erklärt, er habe den amtierenden Kämmerer Herrn Schmitt aufgrund der Verunglimpfungen während und nach der letzten Stadtratssitzung und dem daraus resultierenden Gesundheitszustand von der heutigen Sitzung befreit.

Bezüglich der Änderungsanträge erklärt Herr Schrade, dass auch während der Sitzungen noch Anträge eingereicht werden können. Die Deckung der bereits vorliegenden Anträge sei gegeben, der Haushalt könne demnach wie vorliegend beschlossen werden.

Frau Dr. Werner stellt den Änderungsantrag zur Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen/16 Nein-Stimmen/2 Stimmenthaltungen
(22 anwesende Stadtratsmitglieder)

Der Änderungsantrag sei somit abgelehnt.

Nachdem keine weiteren Änderungswünsche bestehen, stellt Frau Dr. Werner die unveränderte Tagesordnung des öffentlichen Teils zur Abstimmung.

- Der Stadtrat genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Tagesordnung.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen/4 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(22 anwesende Stadtratsmitglieder)

zu 3. Genehmigung der Niederschrift zur 8. Stadtratssitzung am 16. Januar 2020 (öffentlicher Teil)

Die o. g. Niederschrift (öffentlicher Teil) wird von Frau Dr. Werner zur Abstimmung gestellt (Anlage 2).

- Der Stadtrat genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Niederschrift.

Abstimmung: 19 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/3 Stimmenthaltungen
(22 anwesende Stadtratsmitglieder)

zu 4. Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln

Folgende Informationen gibt Herr Schrade:

Die Stadt Schmölln befindet sich seit dem 1. Januar in der vorläufigen Haushaltsführung, lediglich Pflichtausgaben könne man aktuell auslösen.

Weiterhin weist er auf 3 Termine hin:

- Das Altenburger Land sei im Projekt der Bundeskulturstiftung berücksichtigt worden. Dabei gehe es um die Transformation der Kultur im ländlichen Raum. Entsprechend dem Angebot des Landkreises und in Kooperation mit dem Altenburger Bauernhöfe e.V. wolle man das Projekt starten. Dafür werde man am 28.06.2020 in Hartha zu einem Begegnungstreffen für möglichst viele Delegationen aus den alten und neuen Ortsteilen laden. Am 04.03.2020 solle hierfür eine vorbereitende Veranstaltung in Altkirchen stattfinden. Hierzu seien alle Stadtrat- und Ortsteilratsmitglieder sowie die Ortsteilbürgermeister recht herzlich eingeladen, um gemeinsam zu besprechen was hinter der Idee stehen werde.
- Am 18.03.2020 finde um 18:30 Uhr im Ratskeller die Gründungsveranstaltung des Städtepartnerschaftsvereins statt. Alle möglichen Vertreter aus der Zivilgesellschaft seien hierzu eingeladen. Der Satzungsentwurf sei bereits geprüft und bis auf ein, zwei Änderungen für in Ordnung befunden worden.
- Die nächste Ausstellungseröffnung werde am 12.03.2020, um 18:30 Uhr in der Galerie stattfinden. Ausstellerin werde Angelika Dietze sein.

zu 5. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit

Ein Bürger kritisiert den desolaten und schmutzigen Zustand der Schaukästen am Bahnhof und auf dem Bahnhofplatz sowie den am Bahnhof angebrachten sanierungsbedürftigen Stadtplan der Stadt Schmölln. Für Besucher der Stadt, welche mit dem Zug anreisen, sei dies ein unzumutbarer Anblick.

Herr Schrade dankt für den Hinweis. Man werde in den kommenden 1-2 Wochen an die Verantwortlichen mit der Bitte herantreten, zukünftig für eine sinnvolle und optisch ansprechende Nutzung der Schaukästen Sorge zu tragen. Ein weiterer Bürger schlägt vor, die ständig

Vandalismus ausgesetzten Schaukästen durch eine höher angebrachte digitale Infoanzeige zu ersetzen. Ähnliches sei bereits im Tech. Ausschuss beraten worden, ergänzt Herr Schrade.

Ein Bürger möchte wissen, was hinsichtlich des defekten Geländers am Brauereiteich unternommen worden sei. Herr Erler antwortet, diesen Bereich habe man vorübergehend gesperrt. Das Gelände werde in absehbarer Zeit in Ordnung gebracht.

Ein Bürger beschreibt den desolaten Zustand des nicht städtischen Spielplatzes in den Queeren, welcher der Landesentwicklungsgesellschaft gehöre und bittet die Verwaltung um Unterstützung, den Eigentümer zur Pflege dieses Platzes aufzufordern. Herr Schrade wird dem Sachverhalt nachgehen.

Ein Bürger hinterfragt den Abriss des Mehrgenerationshauses in der Ziegelstraße durch die VR-Bank, welcher ihn sehr verärgere. Herr Schrade antwortet, die Stadt sei kein Projektträger. Falls gewünscht könne man lediglich die Vertreter der VR-Bank bitten, hierzu im Tech. Ausschuss ein paar Ausführungen zu machen. Der Bürger ist damit einverstanden.

Öffentliche Bekanntmachung von Ortsteilratssitzungen

Ein Bürger aus Nöbdenitz bemängelt die in der Hauptsatzung der Stadt Schmölln geregelte öffentliche Bekanntmachung von Ortsteilratssitzungen. Es könne nicht verlangt werden, dass ein jeder Bürger regelmäßig die Verkündungstafel am Rathaus aufsuche oder die Internetseite der Stadt nach Bekanntmachungen durchsuche. Wolle man die Bürger einbeziehen, müsse auch eine dezentrale Bekanntmachung in den Ortsteilen erfolgen, der Zugang zum Ratsinformationssystem auf der Internetseite übersichtlicher ausgewiesen und über eine Bekanntmachung im Amtsblatt nachgedacht werden.

Des Weiteren bezweifle er die Sinnhaftigkeit des Nachwortes der Hauptsatzung und bemängele den Zustand fast aller Informationstafeln im Ortsteil Nöbdenitz.

Die in der Nutzungsgebührenordnung hinterlegte Gebühr für die Nutzung des Bürgersaals in Nöbdenitz zzgl. der zu entrichtenden Betriebskosten sei für nicht kommerzielle Vereine kaum zu tragen. Letztlich hinterfragt er vorhandene Überlegungen hinsichtlich zusätzlich geplanter gastronomischer Einrichtungen in Nöbdenitz.

Frau Rödel erklärt, dass es im gesamten Stadtgebiet über 50 Schaukästen gebe. Diese rechtswirksam und die Tagesfristen einhaltend bei jeder Bekanntmachung zu bestücken sei nicht möglich. Es werde trotz allem von der Verwaltung das Aushängen der Bekanntmachungen durch die Ortsteilbürgermeister in den Ortsteilen befürwortet, aber nicht vorgeschrieben.

Den Webauftritt der Stadt Schmölln werde sie prüfen lassen. Herr Gampe ergänzt, dass die Bekanntmachung der Ortsteilratssitzungen in Nöbdenitz nach wie vor in den Schaukästen erfolge.

Haushaltsentwurf

Des Weiteren hinterfragt ein Bürger, die dem Haushalt zu entnehmenden Kürzungen die Kinder und Jugendlichen betreffend (z.B. Fasching, 30 Jahrfeier). Außerdem bittet er um Benennung der Beträge, welche die Gemeinde für den Nachwuchs eingeplant habe und für welchen Zweck. Frau Rödel antwortet, man habe in diesem Jahr erstmalig in allen Kindertageseinrichtungen den Betrag einheitlich auf 15,- Euro / Kind festgelegt, um eine Gleichbehandlung der Einrichtungen zu gewährleisten. Davon seien auch Feiern und Feste zu bestreiten. Hinzu käme die Bildung eines Sammelnachweises. Die 30 Jahrfeier betreffend, liege allerdings noch kein Konzept mit Kosten untermauert von der Kitaleitung vor. Man werde sich aber gemeinsam mit der Leitung und dem Elternbeirat über die Ausgestaltung dieses Festes Gedanken machen, sichert Frau Rödel zu.

Warum werde der Spielplatz in den Lohsen nicht mehr finanziell unterstützt, fragt der Bürger. Frau Rödel antwortet, dass für die Anschaffung eines Kombinationsspielgerätes ein zur Verfügung stehender Haushaltsrest in Höhe von 15.000 Euro gebildet worden sei. Herr Schrade ergänzt, dass der Fasching für dieses Jahr durch den Eingang zweckgebundener Spenden abgesichert sei. Sollte sich trotzdem eine Lücke in der Finanzierung auftun, sei er bereit, diese persönlich zu schließen.

zu 6. Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder

Nutzung des ehemaligen Gymnasiums

Herr Dr. Siegmund hinterfragt den aktuellen Sachstand zum ehemaligen Gymnasium in der Schloßstraße. Herr Schrade antwortet, das Landratsamt habe hierfür 500.000 € für Planungskosten eingestellt, sodass das Projekt in diesem Jahr in Angriff genommen werden könne. Die Idee, das Gebäude einer Nutzung als integrierter Verwaltungsstandort zuzuführen, sei vom Landratsamt positiv aufgenommen worden.

zu 7. Sonstiges

Umgang in sozialen Medien

Frau Keller bedankt sich bei den Stadtratsmitgliedern, welche sich seit der letzten Kommunalwahl konstruktiv in die Diskussionen des Stadtrates und seiner Ausschüsse eingebracht haben. Leider habe sich aber auch ein sehr kritisch zu bewertender Stil entwickelt, den vor allem „ein Herr Bär“ trotz mehrfacher Gespräche nicht abstellen wolle. Die sozialen Medien werden nach wie vor genutzt, um Beschämendes über Stadtratsmitglieder, Bürger und auch die Verwaltung zu posten. Dieses Verhalten sei ein Schlag ins Gesicht all derer, die sich sachdienlich für die Stadt Schmölln einsetzen. Man habe erst zum letzten Stadtrat erleben müssen, was für Wellen unsachgemäße Diskussionen auslösen. Dies sei kein gutes Aushängeschild für Schmölln. Der Verwaltung und dem Bürgermeister danke sie, dass sie sich den Herausforderungen der letzten Monate gestellt und der Fraktion immer für Fragen zur Verfügung gestanden haben.

Herr Landgraf verliest eine durch Frau Keller verfasste WhatsApp, in welcher sie sich negativ über seine Arbeit in den Gremien geäußert habe. Frau Keller erwidert, es handele sich hierbei um einen persönlichen Dialog, welchen er hiermit öffentlich mache und zu dessen Inhalt sie noch immer stehe.

Herr Bär werde sich zu den Vorwürfen im nicht öffentlichen Teil äußern, da diese Diskussion seiner Meinung nach nicht in den öffentlichen Teil gehöre.

Herr Landgraf verlässt um 19:15 Uhr den Sitzungssaal. (21 anwesende Stadtratsmitglieder)
--

zu 8. Beschlussvorlagen

zu 8.1. Beratung und Beschlussfassung

zur Haushaltssatzung der Stadt Schmölln für das Jahr 2020 (Anlage 3) V 0147/2020

Herr Schrade erklärt, dass man einen neuen Weg gegangen sei und trotz schwieriger Zeiten einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen könne. Verbunden damit werden neue Aufgaben auf die Verwaltung und den Stadtrat zukommen, so auch im Bereich der Haushaltsoptimierung, um mit Augenmaß Ausgaben zu senken und Einnahmen zu erhöhen.

Der Haushaltsentwurf weise für den Verwaltungshaushalt einen Umfang von 29,8 Millionen € und für den Vermögenshaushalt 11,8 Millionen aus.

Herr Schrade beginnt mit den Erläuterungen bezüglich der vor der Sitzung ausgereichten Veränderungsnachweise für den Verwaltungs- und den Vermögenshaushalt (Anlage 4). Herr Schrade schließt seine Ausführungen mit dem Hinweis, dass man die Änderungen bereits systemseitig eingearbeitet habe. Die Grundlagen für die Beschlussfassung seien die korrekt hinterlegten Angaben in der Haushaltssatzung. Sollten während der Sitzung weitere Änderungen eingehen, sei man in der Lage zu reagieren. Eine umgehende Anpassung der Satzung könne vorgenommen werden. An die Kommunalaufsicht gehe dann die aktuelle Version mit angepasstem Vorbericht.

Frau Schulze habe im Vorfeld die Gewerbesteuer und Gewerbeumlage hinterfragt, ergänzt Herr Schrade. Die hierzu schriftlich erbrachten Ausführungen überreiche er ihr hiermit und sichere die anschließende Einstellung im Ratsinformationssystem zu.

Im Anschluss erfolgt die Beantwortung Haushaltsrelevanter Sachfragen.

Wie könne man eine nahezu 5-fache Erhöhung des Schuldenstandes bis 2023 verantworten, fragt Frau Schröter. Herr Schrade antwortet, dass der Finanzplan eine ganze Reihe an Maßnahmen unterschiedlicher Priorität enthalte. Geplant sei neben anderen Maßnahmen z.B. auch die Auslagerung des Bereiches Abwasser in einen Eigenbetrieb. Die im Kernhaushalt hinterlegten Investitionen für diesen Bereich seien maßgeblich an der Schuldenhöhe beteiligt.

Frau Schulze hinterfragt, wie sich die Veränderung des Planansatzes Zuweisungen Kindertagesstätte Pfefferberg im Verhältnisses zu den Zuschüssen durch Dritte zusammensetze. Herr Schrade antwortet, dies sei in erster Linie mit Tarifsteigerungen und einer Veränderung des Betreuungsschlüssels zu erklären. Frau Rödel werde hierzu schriftlich detaillierte Aufgliederungen nachliefern.

Frau Schulze kritisiert die Kürzungen im Bereich des Beschäftigungsmaterials für die Kindertageseinrichtungen. Frau Rödel erklärt, dass aufgrund der Streichvorgaben aus der Kämmerei diese Haushaltsstelle Kürzungen unterliege. Dies sei nicht leichtgefallen, allerdings sei vorrangig die Deckung der pflichtigen Ausgaben zu gewährleisten. Frau Schulze sieht darin das falsche Zeichen und stellt daher den Antrag, die gekürzten Sätze wieder auf das Niveau der Planzahlen von 2019 anzuheben. Herr Dr. Siegmund hinterfragt die Maßnahmen zur Gegenfinanzierung. Er könne das Vorgehen der Verwaltung nachvollziehen.

In diesem Sammelnachweis sei leider nichts enthalten, was man zusätzlich streichen könne, so Frau Rödel. Der Sammelnachweis ermögliche jedoch ein flexibles Vorgehen. Zugaben aufgrund sich eventuell ergebender Einsparungen seien nicht ausgeschlossen, argumentiert Frau Rödel.

Aufgrund des exorbitanten Schuldenanstieges entnimmt Herr Keller dem Haushaltsentwurf, dass man diesen durchaus kritischer betrachten müsse als von Herrn Schrade ausgeführt. Zur Untermauerung seine Ausführungen zitiert er Passagen aus dem Vorbericht. Herr Schrade erklärt, der Vorbericht spiegle den strategischen Blick in die Zukunft wider. Er könne Herrn Kellers Bedenken nachvollziehen, verweise aber auch auf eine ähnliche Situation im Jahr 1990. Man müsse sich gemeinsam die Fragen stellen, wolle man gewünschte und notwendige Investitionen kürzen oder eventuell etwas an der Einnahmensituation verändern. Auch sei es wichtig, im Bereich der Wirtschaftsförderung weitere Ansiedlungen voranzubringen, wie aktuell die Erweiterung des Industriegebietes Nitzschkas.

Herr Keller antwortet, dass seinem Erachten nach die Ausgabenpolitik vernachlässigt werde.

Er stelle hinsichtlich einiger im Entwurf enthaltener Beispiele (z.B. der Pfarrhof Nöbdenitz) die getroffene Aussage in Frage, es könne keine der Maßnahmen verschoben werden. Es müsse wesentlich ernsthafter über die Ausgaben nachgedacht werden, um einer ausufernden Verschuldung entgegenzuwirken. Herr Schrade erklärt, dass die Umsetzung der im Finanzplan hinterlegten Maßnahmen nicht zwangsläufig verbindlich sei. Aufgrund der vergangenen wohlhabenderen Jahre befinde man sich aktuell jedoch auch in einen gewissen Zwiespalt, räumt Herr Schrade ein. Ein jeder habe sich an einen jährlichen Zuwachs gewöhnt. Ein Umdenken sei vonnöten.

Herr Göbel schließt sich den Ausführungen von Herrn Keller an. Er als Stadtratsmitglied werde einer jährlichen Kreditaufnahme in Höhe von 2-3 Millionen Euro nicht zustimmen. Er fordere die Verwaltung auf, bei der Erarbeitung des Finanzplanes verantwortungsbewusster vorzugehen.

Frau Schulze schlägt vor, neben dem Großteil der pflichtigen Ausgaben zukünftig nur noch im Rahmen eines festgelegten Budgets die Umsetzung von nicht zwingend notwendigen Maßnahmen vorzunehmen.

Auf Frau Schulzes nächste Frage erklärt Herr Schrade, dass laut Gemeindehaushaltsordnung der Haushaltsplanung die Steuerprognosen des Landes zugrunde zu legen seien. Gemeinsam

habe man sich aber im Stadtrat darauf geeinigt, einem zusätzlich zu erwartenden Defizit in Höhe von 2,2 Millionen Euro durch Sperrvermerke in selber Höhe zu begegnen. Im Gegensatz zur Streichung erhalte man sich somit eine gewisse Flexibilität.

Herr Radermacher verlässt von 20:11 Uhr – 20:13 Uhr den Sitzungssaal.

Herr Keller bezweifelt ein angebliches Deckungsloch im Vermögenshaushalt in Höhe von ursprünglich 5 Millionen Euro. Seiner Meinung nach habe man lediglich die in der Finanzvorschau 2019 hinterlegten 11 Millionen Ausgaben des Vermögenshaushaltes auf 16 Millionen hochgerechnet, um jetzt wieder den Haushalt bei 11 Millionen zu beschließen, nur um Druck aufzubauen. Herr Schrade erklärt die Verfahrensweise einer Haushaltsaufstellung anhand von Planungsstufen. Die Aufgabe der Verwaltung sei es, gemeinsam mit dem Stadtrat ein sich ergebendes Defizit zwischen Soll und Haben auszugleichen. Die Unterstellungen seien nicht gerechtfertigt. Im Zweifel möge Herr Keller darlegen, an welcher Stelle man das Defizit künstlich vergrößert habe.

Herr Bär möchte einen Änderungsantrag einbringen. Da ein Ende der Gespräche mit dem freien Träger zum Kindergartenbau nicht absehbar sei, beantragt er die Aufnahme des Baus einer Kindertageseinrichtung als pflichtige Aufgabe in den Haushaltsplan. Frau Dr. Werner drückt ihre Bedenken aus, eine solch grundsätzliche Änderung noch vornehmen lassen zu können. Herr Schrade antwortet, man befinde sich aktuell noch im Gespräch mit dem freien Träger. Ausführungen zum Verhandlungsstand werden im nicht öffentlichen Teil folgen. Wenn eine andere Situation eintrete und daraufhin die Stadt beschließe, selbst zu bauen, sei ohnehin ein Nachtragshaushalt zu erstellen. Man nehme das Thema sehr ernst und werde an der Umsetzung der Pflichtaufgabe arbeiten, versichert Herr Schrade. Herr Bär zieht seinen Antrag zurück.

Frau Dr. Werner bittet mit den bereits vor der Sitzung ausgereichten Änderungsanträgen fortzufahren (Anlage 5).

1. Antrag

Einreicher : Bürgermeister
Betreff : minimale Rasenrenovation Sportplatz Lumpzig

Herr Schrade erläutert Inhalt und Deckungsvorschlag des Antrages. (Anlage 5)

Der Stadtrat stimmt dem Antrag im Nachgang mit
21 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen zu.
(21 stimmberechtigte Stadtratsmitglieder)

2. Antrag

Einreicher : Bürgermeister
Betreff : Erneuerung der Flutlichtanlage auf dem Trainingsfeld des Sportplatzes Lumpzig

Herr Schrade erläutert Inhalt und Deckungsvorschlag des Antrages. (Anlage 5)

Der Stadtrat stimmt dem Antrag im Nachgang mit
21 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen zu.
(21 stimmberechtigte Stadtratsmitglieder)

3. Antrag

Einreicher : Fraktion DIE LINKE
Betreff : Planungsleistungen für Beantragung von Fördermitteln zur Sanierung des

Rasenplatzes in der Sommeritzer Str. inkl. Entwässerung und Bewässerung sowie Anbringung einer Verpflichtungsermächtigung über diese Summen in 2021

Frau Keller erläutert Inhalt und Deckungsvorschlag des Antrages. (Anlage 5) Der Stadtrat stimmt dem Antrag im Nachgang mit

21 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen zu.
(21 stimmberechtigte Stadtratsmitglieder)

4. Antrag

Einreicher : CDU-Fraktion
Betreff : Personalkostenzuschuss zur Unterstützung der Besucherbetreuung tausendjährige Eiche

Frau Schulze erläutert Inhalt und Deckungsvorschlag des Antrages. (Anlage 5)

Die tausendjährige Eiche werde jährlich von ca. 7.000 Einwohnern besucht, verbunden mit dem Wunsch nach mehr Information und Service.

Herr Dr. Siegmund hinterfragt die geplante personelle Abdeckung. Herr Schrade antwortet, es handle sich hierbei um einen Zuschuss an die evangelische Kirchgemeinde in Nöbdenitz.

Die Organisation erfolge dann über diesen Träger.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag im Nachgang mit

17 Ja-Stimmen/2 Nein-Stimmen/2 Stimmenthaltungen zu.
(21 stimmberechtigte Stadtratsmitglieder)

5. Antrag

Einreicher : Bürgermeister
Betreff : Ausbringung von zwei Stellen E9b, einer Stelle Beitragswesen E 6, sowie Umwandlung einer Stelle von E5 in E6

Herr Schrade erläutert Inhalt und Deckungsvorschlag des Antrages. (Anlage 5 und 6)

Er erklärt den personellen Mehrbedarf im Haupt-, Bau- und Ordnungsamt mit der Gebietsreform, komplexeren Aufgaben von Bund und Land, notwendiger Entlastung der Amtsleiter und vergrößertem Einzugsgebiet z.B. für die Verkehrsbehörde.

Frau Schulze fehlt die Basis zur Einschätzung dieses Bedarfes, aufgrund von mangelnder Information die Arbeitsbereiche der Mitarbeiter betreffend. Herrn Keller befürwortet die Durchführung einer Analyse. Herr Schrade versichert, man gehe mit der Thematik aufgrund der langfristigen Mittelbindung sehr sensibel um. Des Weiteren bestehen bereits erste Gedanken hinsichtlich der Erarbeitung eines Personalentwicklungskonzeptes. Frau Rödel ergänzt, es sei wichtig, qualifiziertes Personal zu binden, um im Einzelfall auch über die mittlere Sachbearbeiterebene einen Teil der Aufgaben des gehobenen Dienstes abfangen zu können. Eine Zuordnung, welcher Mitarbeiter mit welcher Aufgabe betraut sei, befinde sich aktuell im Aufbau. Nach Fertigstellung werde man diese den Stadtratsmitgliedern aushändigen.

Herr Dr. Siegmund signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zu diesem Ansinnen.

Auch Herr Gampe erachtet den Stellenaufbau besonders im Hauptamt als den richtigen Weg. Er begründet dies in erster Linie mit der anstehenden Überarbeitung der Satzungen und Gebührenverordnungen. Alle Kommunen seien demnächst verpflichtet, auf einen Großteil der Leistungen Umsatzsteuer zu erheben, wodurch sich ein erheblicher Mehraufwand ergebe.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag im Nachgang mit

21 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen zu.
(21 stimmberechtigte Stadtratsmitglieder)

6. Antrag
Einreicher : CDU-Fraktion
Betreff : Baumaßnahme Mühlgasse, Gehwegbau und Abwasserleitung

Frau Schulze erläutert Inhalt und Deckungsvorschlag des Antrages. (Anlage 5)

Die Zufahrt zum Hotel Bellevue befinde sich in einem ungenügenden Zustand, vor allem bei Nässe und Regen. Der Eigentümer des Straßenabschnittes sei die Stadt. Herr Schrade antwortet, die Probleme im Abwasserbereich seien bekannt. Man wolle zur Umsetzung der Maßnahme in diesem Jahr den Fördermittelantrag stellen und schlage demzufolge vor, hierzu vorerst einen Haushaltsbegleitbeschluss zu fassen. Dies habe zur Folge, dass nach einem hoffentlich positiven Fördermittelbescheid die Maßnahme im Haushaltsplan des Folgejahres berücksichtigt werden könne. Frau Schulze ist damit einverstanden. Dieser Beschluss habe keine Auswirkungen auf den aktuell vorliegenden Haushaltsentwurf, ergänzt Herr Schrade.

Der Stadtrat stimmt im Nachgang einem Haushaltsbegleitbeschluss mit
21 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen zu
(21 stimmberechtigte Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: 0150/2020

Frau Dr. Werner bittet um ein kurzes Statement der einzelnen Fraktionen zum Haushaltsentwurf.

Herr Dr. Siegmund, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion, bedankt sich bei der Stadtverwaltung, insbesondere der Kämmerei und Herrn Schmitt, für den vorliegenden ausgeglichenen Haushaltsentwurf. Positiv sei auch die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und seiner Fraktion einzuschätzen. Planungsunterlagen habe man detailliert, offen und ehrlich dargestellt. Allerdings bewerte auch er die Voraussage der Schuldenentwicklung als erschreckend. Die Ansprüche seien groß, die Möglichkeiten aber beschränkt. Personalaufwüchse und eine Haushaltsoptimierung finden die Unterstützung der SPD-Fraktion.

Frau Keller, stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE, spricht der Stadtverwaltung, den Stadtratsmitgliedern und auch dem Landratsamt für die Abstellung des Herrn Schmitt ihren Dank aus. Trotz vieler neuer Herausforderungen habe man gemeinsam einen beschlussfähigen Haushalt erarbeiten können. Es sei auch nicht der erste Haushalt, welcher im Entwurf ein Defizit aufgewiesen habe.

Frau Schulze, Vorsitzende der CDU-Fraktion, vertritt in Anbetracht einer recht chaotischen Haushaltsaufstellung eine wesentlich kritischere Meinung als ihre Vorredner und untermauert dies mit Beispielen. Sie wünsche sich für das kommende Jahr mehr Struktur. Nichts desto trotz danke auch sie der Verwaltung vor allem für das Entgegenkommen hinsichtlich der eingereichten Vorschläge. Trotz eines teilweise kritisch zu bewertenden vorgelegten Entwurfes sei man sich im Klaren, dass eine Fortsetzung der vorläufigen Haushaltsführung mehr schade als nutze. Deswegen befürworte man die Beschlussfassung.

Herr Keller, Vorsitzender der Fraktion Bürger für Schmölln, habe seine grundsätzlichen Bedenken bereits zum Ausdruck gebracht. Speziell die Weichenstellung in Richtung Neuverschuldung sei der Grund, weswegen sich die Fraktion der Stimme enthalten werde.

Auch Herr Göbel, Vorsitzender der Fraktion Neues Forum, bedanke sich bei der Verwaltung für das neue Herangehen und den Stadtratsmitgliedern für deren Mitarbeit. Er fühle sich mit seinen Vorschlägen ernst genommen. Die anstehende Verschuldung bewerte auch er sehr kritisch, baue aber diesbezüglich auf die Aussage des Bürgermeisters, dass man alles unternehmen werde, um eine Verschuldung zu umgehen.

Herr Gampe, stellvertretender Vorsitzender der Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln, erklärt, dass der Haushalt unter ungünstigen Voraussetzungen erstellt werden musste.

In Hinblick auf die Verschuldung seien der Stadtrat und die Ausschüsse gefordert und teilen sich mit der Verwaltung die Verantwortung hierfür. Werde der Haushalt heute nicht beschlossen, impliziere dies einen Stopp jeglicher Investitionen. Mögliche Folgen seien eventuell eintretende Baukostensteigerungen und eine Gefährdung von fördermittelgestützten Projekten. Seine Fraktion hoffe demzufolge auf eine Beschlussfassung.

Auch Herr Schrade dankt allen Fraktionen, den Ortsteilbürgermeistern und allen Ämtern für die erbrachte Leistung.

Frau Dr. Werner erläutert, dass aufgrund der Zustimmung aller vorab beratenen Anträge die Haushaltssatzung wie vorliegend zur Abstimmung gestellt werden könne.

Herr Schrade verliest die o.g. Beschlussvorlage (Anlage 3) sowie die § 1 – 3 der Haushaltssatzung (Anlage 7).

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/3 Stimmenthaltungen
(21 anwesende Stadratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0146/2020

Frau Dr. Werner zeigt sich erleichtert und dankt der Verwaltung für die geleistete Arbeit und den Stadratsmitgliedern für das konstruktive Miteinander. Sie sehe in dem beschlossenen Haushalt eine gute Grundlage für die anstehende Arbeit im Jahr 2020.

8.2. Finanzplan mit dem Investitionsprogramm für 2019 – 2023

V 0148/2020

Herr Schrade verliest die o.g. Beschlussvorlage (Anlage 8).

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 17 Ja-Stimmen/2 Nein-Stimmen/2 Stimmenthaltungen
(21 anwesende Stadratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0147/2020

8.3. Beschluss über die Einleitung des Verfahrens zur 3. Änderung des Bebauungsplanes „Sportbad Schmölln“

V 0142/2020

Herr Hippe verliest die o.g. Beschlussvorlage (Anlage 9).

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(21 anwesende Stadratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0148/2020

Frau Dr. Werner beendet den öffentlichen Teil zur 9. Stadtratssitzung Schmölln um 21:17 Uhr.

Herr Großmann, Herr Bär, Frau Keller, Herr Mittelstädt, Frau Rödel, Herr Peters, Frau Siebert, Herr Bürger, Herr Blum, Herr Kühnast, Herr Golla, Herr Kühn, die Presse, die Bürger sowie die sachkundigen Bürger verlassen den Sitzungssaal.

.....
Dr. Gundula Werner
Vorsitzende des Stadtrates

.....
Anja Schnell
Protokollantin

Im Anschluss wird mit dem nicht öffentlichen Teil fortgeführt.